

DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen von 1946

16. Oktober '87

26. Ausgabe

Auflage: ca. 70

Endlich wieder eine 'Lupe'

werden viele von Euch sagen, wenn sie diese Ausgabe in der Hand haben. Und Ihr habt recht, denn es ist sage und schreibe fünf Monate her, daß die letzte Schachlupe mit der traurigen Überschrift "Erste Mannschaft abgestiegen" erschienen ist. Inzwischen gab es aber neben dem bekannten Sommerloch eine Reihe von Ereignissen, über die auf den folgenden Seiten zu berichten sein wird.

Zunächst mußten wir verkraften, daß in der Folge des Abstiegs unser Jugendwart und Spitzenspieler Norbert Schumacher zum Hannoverschen Schachklub (HSK) wechselte. Er spielt jetzt dort in der 2. Bundesliga. Die Begegnungen im **Hannover-Cup** (S. 4) bestritten wir deshalb gleich ohne ihn.

Sodann beschäftigten wir uns - wie immer in den Sommermonaten - mit den Mannschaftsaufstellungen für die nächste Saison, die auf der **Halbjahresversammlung** (S. 5 f.) abschließend diskutiert wurden. Ebenfalls auf dieser Versammlung wurde SF **Dirk Martens** zum neuen Jugendwart gewählt. Ein erster Bericht von ihm ist auch in dieser 'Lupe' zu finden.

Einige Ricklinger Spieler nahmen in den letzten Tagen an den **Einzelmeisterschaften** des Bezirks teil. Näheres über ihr Abschneiden steht auf den Seiten 2 und 3.

Schließlich haben wir auch wieder unser jährliches **Vergnügen** für Vereinsmitglieder nebst Anhang geplant. Es führt uns diesmal am **1.11.87**, einem Sonntag, nach Vechelde in das dortige Ausflugslokal "Zum Holzwurm". Genauere Informationen erhaltet Ihr freitags von unseren beiden Vorsitzenden. Anmeldeschluß ist der 23. Oktober ! So, nun aber genug der Vorrede, hinein ins volle Schachleben ...

BEM '87: 4 1/2 Ricklinger schlagen sich tapfer !

Im Meisterturnier der BEM spielte neben Norbert Schumacher - er startete zwar für den HSK, ist aber doch wohl immer noch zumindest ein halber Ricklinger - auch Christoph Arntz.

N. Schumacher startete schwach mit 1,5 aus 4, konnte dann aber im hinteren Bereich der Tabelle kräftig Punkte sammeln und belegte schließlich mit 5,5 aus 9 noch etwas überraschend den 5. Platz.

'Nur nicht gleich verlieren', das war meine Devise, und dieser Vorsatz brachte mir zunächst neben fünf Remisen sogar einen ganzen Punkt gegen SF Ehlert aus Vahrenwald. Dann folgte leider eine etwas überflüssige Niederlage gegen SF Kröger von der Blinden SG. In den letzten beiden Runden konnte ich dem späteren Sieger, SF Palm, und dem dritten, SF Thannheiser, noch jeweils ein Remis abnehmen. Die letzte Partie dauerte dabei 7 1/4 Stunden! Mein Gegner wäre nämlich bei einem Sieg noch erster geworden, und versuchte deshalb alles, um noch zu gewinnen. Mit 4,5 aus 9 holte ich schließlich die angestrebten 50 % und belegte den 9. Platz.

Hier die Abschlußtafel des interessanten Turniers:

			Pkt.	Buchholz-Wertung
1. Palm	SVg.	6	42,5	
2. Riebe	Laa	6	41	
3. Thannheiser	Sta	5,5	46	
4. Kröger	Bli	5,5	42,5	
5. Schumacher	HSK	5,5	36	
6. v. Alvensleben	Buc	5	44,5	
7. Willke	SVg.	4,5	44,5	
8. Fritze	SVg.	4,5	44	
9. Arntz	Ric	4,5	41,5	
10. Gläser	SVg.	4,5	41	
11. Edel	Spr	4	37,5	
12. Ehlert	Vah	4	36	
13. Rehfeldt	Pol	4	35,5	
14. Lampe	SFH	3	39	
15. Hüsing	Vah	3	38	
16. Enneper	Sta	2,5	38,5	

Im Vormeisterturnier konnte Jovan Kovacev mit 5 aus 9 ein positives Ergebnis holen. Er belegte damit den 10. Platz. Für einen Aufstieg in das Meisterturnier reichte es leider nicht, aber Jovan zeigte nach seinen Formschwankungen in den letzten Jahren wieder eine sehr solide und erfreuliche Leistung.

'Was lange währt, wird endlich gut': Im Hauptturnier schaffte Luis Ripoll nach zwei vergeblichen Anläufen in den letzten beiden Jahren endlich den Gruppensieg und damit den Aufstieg in das Vormeisterturnier. Ungeschlagen überstand er die acht Runden, und in der letzten Partie konnte er seinen direkten Konkurrenten

schlagen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Im Seniorenturnier schließlich startete als Vorjahressieger SF Hans Pistorius. Eine Titelverteidigung gelang ihm zwar nicht, dies war angesichts des starken Teilnehmerfeldes - u.a. mit den SF Kulawig und Hincke - aber auch nicht zu erwarten. Ein hervorragender dritter Platz ist aber auch ein schönes Ergebnis.

Christoph Arntz

Bezirks-Jugend-Einzelmeisterschaft 87

C-Jugend (12 Teilnehmer)

1. Teschner, Daniel	Ric	7,5	Pkt.	45,5	Wertung
2. Leppert	Sta	7,5	Pkt.	44	Wertung
3. Karasch	Kir	7	Pkt.		
.					
.					
.					
10. Reinhold, Thies	Ric	2,5	Pkt.		
11. Schröder, Steffen	Ric	1	Pkt.		
12. Lessing, Peer	Ric	0	Pkt.		

Beim diesjährigen HSJ-Herbstkongreß traten nur im C-Jugend-Turnier Ricklinger Spieler ans Schachbrett, und zwar P. Lessing, T. Reinhold, St. Schröder und D. Teschner. Im zwölf Teilnehmer umfassenden Feld spielten sie eine hervorragende bis untergeordnete Rolle. Den hervorragenden Part dabei übernahm Daniel Teschner, der in diesem bis zur letzten Runde spannenden Turnier den Einzelmeistertitel erringen konnte. Mit Können und dem berühmten Quentchen Glück verwies er SF Leppert (Stadthagen) bei gleichem Score - 7,5 aus 9 - mit anderthalb Wertungspunkten auf den zweiten Platz. Glückwunsch ! -

Somit blieb der untergeordnete Part den drei anderen Ricklingern vorbehalten. Sie belegten leider nur die Ränge 10 - 12. Sie haben an Erfahrung, die ja wichtig ist, gewonnen. Was das Können angeht, so sind wir gefordert, es zu fördern.

Dirk Martens

Hannover - Cup 87: Zum Trost der Trostpokal

Unter der Leitung unseres Außenspielleiters Andreas Kohler fand auch in diesem Sommer wieder der Hannover-Cup statt. Der SK Ricklingen mußte in der ersten Runde gegen den SC Buchholz antreten, ein künftiger Mitstreiter in der Verbandsliga.

Der erste Auftritt nach dem Abstieg aus der Landesliga ging jedoch gleich daneben. Ohne die Stammspieler Jürgen Ebert und Dr. Werner Theis mußten wir eine 3,5 zu 4,5 Niederlage hinnehmen. Erwähnenswert bei dieser Begegnung ist nur der Sieg von Wolfgang Müller an Brett 1 gegen v. Alvensleben und das Remis von Oliver Bialkowski gegen den erfahrenen Buchholzer Ahrens.

Der einzige Vorteil dieser Niederlage war, daß wir jetzt in der Trostrunde eine Reihe weiterer Begegnungen bestreiten konnten. Zunächst ging es noch vor der Sommerpause gegen Kleefeld, die nur mit sieben Spielern und zudem noch ersatzgeschwächt antraten. Trotzdem ist der glatte 8:0 Sieg ein erfreuliches Resultat. So hoch muß man auch gegen schwächere Mannschaften erst einmal gewinnen.

Dem folgte ein 6:2 gegen den SK Döhren: Keine besonderen Vorkommnisse.

Im Finale dieser Trostrunde trafen wir schließlich auf den SC Bemerode. Dieser erwies sich als unangenehmer Gegner, weniger durch spielerische Fähigkeiten als vielmehr durch das schlechte Benehmen seines Spielers Soltwisch: Verärgert darüber, daß sein Gegner, SF Hartwig Heine, kein Remis annehmen wollte, fing er an zu zetern und zu krakeelen, bis SF Heine schließlich entnervt eine Figur einstellte. Der nächste Leidtragende war der Berichterstatter, der den immer noch lamentierenden Soltwisch kurzerhand vor die Tür setzte. Der Erfolg: Wenige Züge später stellte er in seiner Partie die Dame ein. Zum Glück ließen die anderen Ricklinger sich nicht aus der Ruhe bringen und sorgten für einen 5:3 Sieg. Damit gewannen wir den Trostpokal.

Die Einzelergebnisse aller eingesetzten Spieler:

Müller	2	aus 2,	Hacks	2	aus 3,	Arntz	2,5	aus 4,
Kovacev	3	aus 4,	Heine	1	aus 3,	Ebert	3	aus 3,
Bialkowski	2,5	aus 3,	Narten	1	aus 2,	Peper	3	aus 4,
Kohler	0,5	aus 1,	Ripoll	1	aus 1,	Kirchgessner	1	aus 1.

Das richtige Finale gewannen übrigens die SF Hannover gegen den Polizei SC mit 7:1 !

Christoph Arntz

Protokoll der Halbjahresversammlung am 28.8.1987

Anwesende Mitglieder: 36 (!)

1. Zunächst wird bekanntgegeben, daß SF Schumacher dem HSK beigetreten ist, da er dort seine Spielstärke besser realisieren kann und die Möglichkeit hat, in der 2. Bundesliga zu spielen. Christoph Arntz bedankt sich im Namen unseres Schachklubs für seine ausgezeichnete Arbeit in seiner Funktion als Jugendwart.

Für diese Aufgabe wird ein Nachfolger gewählt.

Die Abstimmung: SF Imcke 8 Stimmen

SF Martens 17 Stimmen

 Enthaltungen 4

2. SF Arntz erläutert die Vorstellungen des Vorstandes für die Mannschaftsaufstellungen für die Spielsaison 87 / 88. Im wesentlichen wird der Vorschlag des Vorstandes von der Versammlung akzeptiert. Die endgültigen Aufstellungen sind in dieser 'Lupe' (S. 11 f.) abgedruckt.

In einigen Punkten werden Einwände und Bedenken geäußert, kleine Veränderungen werden vorgenommen, die hier nur kurz skizziert werden:

I. Mannschaft

- SF Heine schlägt Tausch seines Brettplatzes (6.) mit dem des SF Ebert (7.) vor. SF Ebert ist einverstanden, gibt aber zu bedenken, daß er vielleicht nicht die ganze Saison bei uns spielen kann.
- Bedenken bezüglich der Nominierung des SF Bialkowski für die I. Mannschaft werden geäußert, da er in der letzten Saison in der III. Mannschaft gespielt habe. Der Sprung sei zu groß und könne zu einer Überforderung führen. Die Mehrheit ist jedoch der Ansicht, daß seine Spielstärke (Ingo 143) und seine weiterhin zu erwartende spielerische Entwicklung den 8. Brettplatz rechtfertigen.
- In diesem Zusammenhang wird noch einmal verdeutlicht, daß es in dieser Saison nach dem Abstieg aus der Landesliga nicht in erster Linie um einen Wiederaufstieg gehen kann, sondern um eine Mannschaft, die sich neu formiert und in die Zukunft weist.

II. Mannschaft

Kontrovers werden die Bretter 1 (SF Kirchgessner) und 3 (SF Ripoll) diskutiert. Einige Argumente:

- SF Ripoll hole an guten Tagen am 1. und am 3. Brett einen Punkt.
- SF Kirchgessner hole an guten Tagen nicht unbedingt am 1. Brett einen Punkt, am 3. Brett aber schon eher.

(Der Protokollant fragt sich hier, was wohl 'gute Tage' sind und wie sie aussehen. Er träumt selbst manchmal von solchen Tagen. Er wünscht jedoch beiden Schachfreunden immer solche guten Tage!)

- Die Spielstärke des SF Ripoll sei höher einzuschätzen.
- Die Spielleistungen des SF Kirchgessner seien kontinuierlicher.

IV. Mannschaft

- SF Pye wird stärker eingeschätzt als im Vorschlag des Vorstandes. Er soll an Brett 1 spielen.
(Er wurde versehentlich doch an 3 gemeldet - die Red.)
- SF Pye wird auch zum Mannschaftsführer benannt, da SF Bicker (bisheriger MF) diese Funktion aus zeitlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen kann.

III. Mannschaft

- Es werden Bedenken geäußert, daß die III. Mannschaft mit 11 gemeldeten Spielern übervölkert sei.
- Es wird jedoch festgestellt, daß einige Spieler nicht regelmäßig spielen können. Außerdem müssen öfters Spieler an die II. Mannschaft abgegeben werden.
- Nach der Versammlung wählt die Mannschaft SF Naacke zum Mannschaftsführer.

(Die Redaktion bittet um Entschuldigung für das Vertauschen von III. und IV. Mannschaft)

3. Das diesjährige Vereinsvergnügen findet am 1.11.1987 statt.
(siehe Programm)

4. Sonstiges

- **Fortbildung** in Sachen Schach: Dies soll vor allem für die Spieler der III. und IV. Mannschaft organisiert werden. Jeweils am Freitag vor den Mannschaftskämpfen sollen ab 18.00 Uhr einige Partien aus dem letzten Kampf angeschaut und diskutiert werden.

Jochen Bepler

K. Lindörfer Großes Schachlexikon (1977) Auszug :

INGO-System

Wertungssystem, das ein Bild von der Spielstärke eines Spielers gibt. Es wurde vor 1950 erfunden und ist das älteste funktionierende Wertungssystem. Die Ingo-Zahlen laufen derzeit von etwa 3,00 bis 2,6 . Das Ingo-System gibt ein Maß für die Stärke des Turniers und läßt erkennen, welche Ergebnisse die einzelnen Teilnehmer zu erwarten haben (mathematischer Erwartungswert). Je mehr Turniere gewertet werden, desto zuverlässiger wird die Ingo-Zahl.

(berlin)

+++++?+++++

Wie man das Endspiel K + S gegen K gewinnt !!!

In einem Mannschaftskampf in Hessen entstand nach Wiederaufnahme einer Partie das Endspiel K + S gegen K . Zwischen den Spielern hatte es kleine Reibereien gegeben, und wohl aus diesem Grund war der angereiste Spieler nicht bereit, das Endspiel remis zu geben. Nach einigem Hin und Her erklärte der Vorsitzende (und gleichzeitiger Wettkampfleiter) des gastgebenden Vereins, er habe jetzt genug von dem Unsinn, erklärte die Partie für remis und räumte die Figuren ab. Der Gastspieler verlangte daraufhin, daß die Partie für ihn gewonnen zu werten sei, da ihm das Weiterspielen unmöglich gemacht worden sei. - Der zuständige Spielleiter gab diesem Verlangen nach und der Deutsche Schachbund bestätigte diese Entscheidung.

(aus: Fälle aus der Turnierpraxis v. Werner Lauterbach / 1980)

(berlin)

+++++ Vereinsmeisterschaft 86/87 - Nachtrag +++++

<u>B-Turnier / Endstand</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Wtg.</u>
1. Bialkowski	X	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	8	
2. Menzel	0	X	=	1	=	1	=	1	1	1	1	7,5	
3. Hulsch	0	=	X	1	0	1	=	0	1	+	=	5,5	24,75
4. Kohler	0	0	0	X	1	1	1	1	0	=	1	5,5	23,25
5. Berlin	0	=	1	0	X	0	1	1	0	1	1	5,5	22,75
6. Bepler	0	0	0	0	1	X	=	1	1	1	1	5,5	20,50
7. Dr. Buck	1	=	=	0	0	=	X	1	0	1	=	5	
8. Brune	1	0	1	0	0	0	0	X	1	1	0	4	20
9. Gerß	0	0	0	1	1	0	1	0	X	0	1	4	18
10. Zolnierz	0	0	-	=	0	0	0	0	1	X	1	2,5	
11. Bicker	0	0	=	0	0	0	=	1	0	0	X	2	

Aktueller INGO - Spiegel aktiver Spieler des SK Ricklingen

Name	neu	alt	
1. Theis	109 - 4	117 - 3	
2. Hacks	115 - 30	110 - 29	
3. Arntz	118 - 34	119 - 33	118 - 32
4. Ebert	120 - 33		
Müller	120 - 23	124 - 22	
6. Heine	133 - 5	137 - 4	143 - 3
Kovacev	133 - 39	129 - 38	124 - 37
8. Peper	136 - 12	129 - 11	126 - 10
<hr/>			
9. Bialkowski	143 - 2	152 - 1	160 -(9)
Pistorius	143 - 13	144 - 12	141 - 11
11. Willeke	144 - 33	139 - 32	137 - 31
12. Kirchgessner	146 - 15	152 - 14	150 - 13
13. Menzel	148 - 13	152 - 12	149 - 11
<hr/>			
14. Ripoll	150 - 36++	143 - 35	144 - 33
15. Henze	151 - 21++	153 - 20	151 - 19
16. Narten	152 - 23	152 - 22	148 - 21
17. Berlin	153 - 17	150 - 16	155 - 15
18. Kohler	159 - 17	159 - 16	159 - 15
Gerß	159 - 14	149 - 13	153 - 12
Bachmann	159 - 8	157 - 7	
<hr/>			
21. Stenzel	160 - 14	148 - 13	155 - 12
Backhaus	160 - 16	158 - 15+	158 - 14
23. Buck	164 - 34	164 - 33	157 - 32
Martens	164 -(13)		
25. Zolnierz	166 - 4	157 - 3	157 - 2
26. Richter	167 - 14+	165 - 14	
27. Brune	169 - 1	167 -(19)	156 -(12)
Christ	169 - 11	171 - 10	178 - 9
<hr/>			
29. Hulsch	170 - 1	174 -(19)	178 -(15)
30. Naacke	173 - 21	171 - 20	172 - 19
Imcke	173 - 9	186 - 8	194 - 7
32. Pye	174 -(11)		
33. Bepler	175 - 12	184 - 11	180 - 10
34. Bober	179 - 18	180 - 17	182 - 16
<hr/>			
35. Bicker	186 - 3	183 - 2	184 - 1
36. Degmayr	188 - 7	185 - 6	181 - 5
37. Becker	189 - 18	188 - 17	182 - 16
Sievers	189 - 14	188 - 13	185 - 12
<hr/>			
39. Gornig	192 - 4	194 - 3	199 - 2
40. Weber	195 - 7	196 - 6	189 - 5
41. Mitzscherl.	194 - 10	188 - 9	
42. Teschner	195 - 5	215 - 4	220 - 3
43. Schmidt	196 - 7	198 - 6	195 - 5

Geese 206-15 / Crete 212-1 / Maschetzky 210-4 / Milewski 209-(13)
Meyer 212-(6) / Urbild 221-(9) / Heydemann 223-(7)

VEREINSMEISTERSCHAFT

Ausschreibung '87 / 88

Qualifikationen lt. Vereinsmeisterschaft ' 86 / 87 :

A - Meister max. 10 Teilnehmer

Arntz - Heine - Kovacev - Narten - Pistorius - Bialkowski - Menzel

B - Vormeister max. 12 Teilnehmer

Backhaus - Hulsch - Kohler - Berlin - Beppler - Dr. Buck - Brune -
Gerß - Martens - Imcke

c - Turnier max. 10 Teilnehmer

Naacke - Bober - Zolnierz - Bicker - Gornig - Weber - Degmayr -
Pye - Teschner

Weitere Teilnehmer werden im D - Turnier spielen oder gemäß ihrer
Spielstärke in einer der genannten Gruppen eingesetzt.

Turnierbeginn : 24. Oktober 1987

Spielbeginn : Grundsätzlich 19 Uhr

Bedenkzeit : 30 Züge in 1,5 Stunden (Zeitkontrolle)

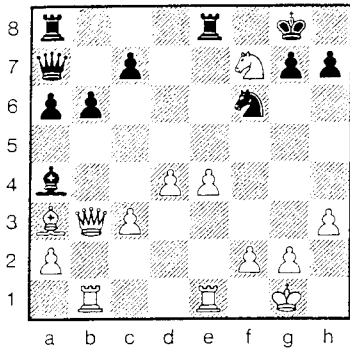
danach 20 Züge / h

Abbruch frühestens nach 3 Std Gesamtspielzeit

Um einen zügigen Ablauf des Turniers zu gewährleisten, muß jeder
Teilnehmer bemüht sein, die festgesetzten Termine einzuhalten !

DM 4,- Startgeld sind bei Anmeldung beim Turnierleiter zu zahlen !

Eine INGO - Auswertung dieses Turniers wird durchgeführt.



Bialkowski - Naacke / Sommerpokal ' 87

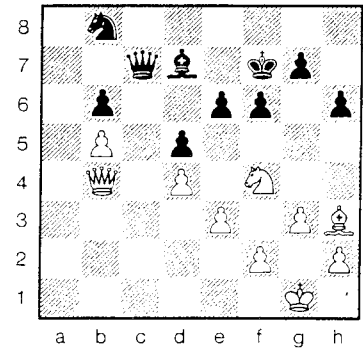
Schwarz vernachlässigte die Deckung des Feldes f7 und ermöglichte dem Weißen eine bekannte Mattkombination:

1. Sh6 ++ Kh8 (1. ... Kf8 2. Df7 matt)
2. Dg8 +! Sg8: oder Tg8:
3. Sf7 matt (Erstickungsmatt / nach Damiano)

+++++

Seirawan - Kogan U S A ' 86 Weiß am Zug

Schwarz steht sehr passiv, hegt aber die Hoffnung auf einen friedlichen Ausgang. Die vernichtende Wendung war leicht zu übersehen, bitte versuchen Sie, den weißen Gewinn nachzuvollziehen !



+++++

Friedel - Hüper - Pokal 87

18.09.1987

Weiß: Andreas Kohler

Schwarz: Holger Sievers

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 Sf6 4. Sg5 d5 5. ed5 Sd5: 6. d4 Le7
7. Sf7: Kf7: 8. Df3+ Ke6 9. Sc3 Lb4 10. De4 Sd4: 11. Lf4 Dd6
12. 0-0-0 Lc3: 13. bc3 Kf6 14. Ld5: ef4 15. Dd4:+ De5 16. The1
- Dd4: 17. Td4: g5 18. Tde4 c6 19. Lc4 Lf5 20. Te7 b5 21. Ld3
- a5 22. Lf5: Kf5: 23. T7e6 h5 24. h3 f3 25. g3 Schwarz gibt auf.

Termine der Mannschaftskämpfe 87 / 88

I. Mannschaft

25.10.	Springe 1	- Ric I
8.11.	Ric I	- SVg. Hannover 2
22.11.	Polizei 2	- Ric I
6.12.	Ric I	- Berenbostel 1
10.01.	Buchholz 1	- Ric I
31.01.	Ric I	- Vahrenwald 1
14.02.	SF Hannover 2	- Ric I
28.02.	Ric I	- HSK 2
13.03.	Isernhagen 1	- Ric I

Ric I = Müller - Hacks - Arntz - Dr. Theis - Kovacev - Ebert
- Heine - Bialkowski

Mannschaftsführer: Stefan Hacks, 0511 / 75 97 88

II. Mannschaft

25.10.	Calenberg 2	- Ric II
8.11.	Ric II	- Springe 2
22.11.	Rodenberg 1	- Ric II
6.12.	Ric II	- Anderten 1
10.01.	Wennigsen 1	- Ric II
31.01.	Ric II	- Barsinghausen 1
14.02.	Haveise 1	- Ric II
28.02.	Ric II	- Bad Münder 1
13.03.	Bemerode 1	- Ric II

Ric II = Ripoll - Peper - Kirchgessner - Willeke - Henze -
Berlin - Menzel - Narten - Gerß

Mannschaftsführer: Dieter Berlin, 0511 / 42 36 18

III. Mannschaft

25.10.	Ric III	-	Calenberg 4
8.11.	Vahrenwald 5	-	Ric III
22.11.	Ric III	-	Kleefeld 2
6.12.	SVg. Hannover 4	-	Ric III
10.01.	Ric III	-	Buchholz 3
31.01.	Garbsen 1	-	Ric III
14.02.	Ric III	-	Leinhausen 1
28.02.	Marienwerder 1	-	Ric III
11.03.	Ric III	-	Gardez 1 Freitag !!

Ric III = Kohler - Pistorius - Martens - Backhaus - Hulsch
- Naacke - Imcke - Brune - Stenzel - Bepler - Dr. Buck

Mannschaftsführer: Hubert Naacke, 0511 / 42 97 49

IV. Mannschaft

25.10.	Ric IV	-	Mühlenberg 2
8.11.	Anderten 2	-	Ric IV
22.11.	Ric IV	-	Laatzen 3
6.12.	Arnum 1	-	Ric IV
10.01.	Ric IV	-	Springe 4
31.01.	Döhren 2	-	Ric IV
14.02.	Ric IV	-	Üstra 1
28.02.	Bad Münder 2	-	Ric IV
13.03.	Ric IV	-	Isernhagen 3

Ric IV = Bicker - Degmayr - Pye - Gornig - Teschner - Hartung
- Mitzscherlich - Milewski - Geese - Heydemann -
Christ - Weber - Bober - Creite - Reinhold - Meyer, J.
- Urbild - Becker - Drews - Schirakowski.

Mannschaftsführer: Raymond Pye, Auf dem Kampe 29, 3000 Hannover
0511 / 43 26 96

Spieler der III. und IV. Mannschaft !

Für Euch findet jeweils am Freitag vor einem Spieltag ab 18.00 h
eine Besprechung von Partien des letzten Spieltages statt.
Ein stärkerer Spieler gibt dazu Tips und Anregungen. Damit dieser
sich vorbereiten kann, sollte Ihr aber Eure Partiefomulare noch
am Spieltag dem Mannschaftsführer geben. Keine Angst, Ihr erhal-
tet sie zurück. Nutzt dieses Angebot !

C. Arntz